



Landesdelegiertentag der GdV-Bayern am 09.03.2021

Mit dem ersten rein digitalen Landesdelegiertentag am 09.03.2021 hat die GdV Bayern Neuland betreten. Die Corona-Pandemie ließ eine Präsenzveranstaltung nicht zu. Nach der Satzung des GdV-Landesverbandes Bayern obliegt bei fälligen Personalratswahlen die Aufstellung der GdV-Wahlvorschläge zur Wahl der Stufenvertretungen allein dem Delegiertentag. Damit gab es zu einer digitalen Veranstaltung keine Alternative. Und so kamen die 33 Delegierten nicht wie ursprünglich geplant in Nürnberg, sondern virtuell vor den Bildschirmen zusammen.

Grußworte

Die Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Frau Carolina Trautner, und der BBB-Vorsitzende, Herr Rainer Nachtigall, übermittelten der GdV und den Delegierten persönliche Videogrußbotschaften. Der GdV-Bundesvorsitzende, Herr Thomas Falke schaltete sich am Nachmittag live dazu und stand nach einem Grußwort und der Vorstellung einer neuen Mitgliederwerbemaßnahme auch für Fragen zur Verfügung.

Aufstellung der Listen für die Personalratswahlen

Reibungslos verlief die Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehenden Personalratswahlen. Die Bezirksverbände hatten sehr gut vorgearbeitet und Differenzen über Listenplätze konnten am Vorabend des Landesdelegiertentages bei einer Landesvorstandssitzung ausgeräumt werden. So gab es im Gegensatz zu früheren Jahren bei der Aufstellung der Listen kein Hauen und Stechen mehr. Erfreulicherweise konnten für alle Stufenvertretungen weit mehr Bewerber gewonnen werden, als Sitze in den Gremien zu vergeben sind. Insofern kann die GdV wieder für die Beschäftigten im Geschäftsbereich nicht nur eine Wahl, sondern auch eine echte Auswahl garantieren.

Anträge zum GdV-Landesdelegiertentag

Der Landesdelegiertentag hatte auch eine Reihe von Anträgen abzuarbeiten. Der GdV-Landesverband wird sich weiter dafür einsetzen, dass im Rahmen der Bewältigung der Corona-Pandemie nicht noch mehr zusätzliche Aufgaben ohne personelle Kompensation auf das ZBFS übertragen werden. Die Belastungsgrenze ist längst überschritten. Auch im Vergleich zu anderen Behörden ist der gesamte Geschäftsbereich überproportional belastet. Die GdV fordert ein rasches Ende der zusätzlichen Belastungen.

Einstimmig angenommen wurde auch ein weiterer Leitantrag zu einem **Verwaltungspakt Digitalisierung**. Die GdV wird sich dafür einsetzen, dass im Rahmen eines Digitalpaktes Verwaltung die für die Digitalisierung benötigten Stellen

und Mittel in den kommenden Haushalten auch zur Verfügung gestellt werden. Beim Digitalkabinett hat Bayern am 12.2.2020 einen ehrgeizigen 12-Punkte-Plan für einen bürgerorientierten Servicestaat vorgestellt. Beschlossen wurden unter anderem die mobile Bereitstellung von Dienstleistungen sowie die Volldigitalisierung der Staatsregierung bis 2025. Dafür bedarf es Investitionen in die digitale Infrastruktur und zusätzliches Personal.

Am Ende konnte der Landesvorsitzende Manfred Eichmeier ein gemischtes Fazit vom ersten virtuellen Landesdelegiertentag der GdV ziehen. So sehr die Veranstaltung gezeigt hat, dass die GdV „**digital**“ kann, so schmerzlich wurde auch das menschliche Miteinander einer Präsenzveranstaltung vermisst. Ein kleines Trostpflaster gab es dann doch noch. Anstatt der sonst bei einer Präsenzveranstaltung üblichen Verpflegung gab es dieses Mal für die Delegierten einen GdV-Rucksack mit viel Nervennahrung als Inhalt. Auch wenn der Inhalt schnell aufgebraucht war, so sorgt wenigstens der Rucksack für eine bleibende Erinnerung an den hoffentlich einzigen virtuellen Landesdelegiertentag der GdV-Bayern.....



V.i.S.d.P.: Manfred Eichmeier, GdV-Landesvorsitzender Bayern